

Entdeckung und Nachweis der „Dunklen Energie“ = „Supernova Energie“?

H.Lehner¹

¹ IRQP/IRQF Institut für Raum-Quanten-Physik & Forschung, CH-8645 Jona-Rapperswil/SG, Schweiz

Jona-Rapperswil/Phuket, 17. April 2013

ABSTRACT

Die Grundlagen für diese Publikation sind die Forschungsergebnisse am IRQP/IRQF-Institut im Bereich neuer Magnetismus, mit dem neuen Bild vom Magnetismus – und mit der Einführung der Strömungs-Gesetze von Daniel Bernoulli im Magnetismus und Elektromagnetismus. Der Titel der wissenschaftlichen Publikation lautet: Entdeckung und Nachweis der „dunklen Materie“ im Magnetismus? Siehe: General Science Journal, März 2013. Mit der Entdeckung und dem Nachweis einer „magnetischen Raum-Quanten-Strömung RQSm“ an Permanent-Magneten durch Oliver Crane und Christian Monstein im Jahr 1992 wurde, mit den Begriffen der heutigen Physik, eine „Dunkle Materie-Strömung“ an Permanent-Magneten entdeckt und nachgewiesen. Diese Entdeckung ist so revolutionär, dass sich zwei Magnete mit Nord- und Südpol nicht mehr gegenseitig „anziehen“, wie bisher doziert wurde, sondern zusammengedrückt werden – durch einen grösseren „äusseren“, kosmischen Mediums-Druck, übertragen durch die „dunkle Materie“ im Kosmos und verursacht durch die „Dunkle Energie“ im Kosmos, die von „durchschnittlich“ 86'400 Supernova-Explosionen täglich in das Universum eingespeist wird. Die „dunkle Energie“ ist somit verantwortlich für die Gravitation, im Sinne eines kosmischen „mechanischen“ Anpress-Drucks, und für die beschleunigte Expansion des Universums (Physik-Nobel-Preis 2011). Durch die neuen Erkenntnisse gerät die „Massenanziehungs-Theorie“ von Newton und Einstein unter massiven Revisions-Druck.

Methode: Nach einer 5-jährigen Zusammenarbeit mit dem genialen Oliver Crane (1987-1992) als Begründer und Haupt-Autor der neuen „Raum-Quanten-Physik“ (= dunkle Materie Physik), war ich nach seinem überraschenden Tod (Hirnblutung) am 6. Dez. 1992 in Adliswil/ZH, Schweiz, im Alter von nur 56 Jahren, als Co-Autor und Verleger des neuen physikalischen Grundlagen-Werkes „Zentraler Oszillator und Raum-Quanten-Medium“, Okt. 1992, „sensibilisiert“ für neue interdisziplinäre wissenschaftliche Publikationen, Erkenntnisse, Zusammenhänge und Implikationen.

Resultate: Durch die Lektüre von interdisziplinären wissenschaftlichen Publikationen in NATURE 395 (Baron Ed- die 1998) Astrophysics: How big do stellar explosions get? Nature 395, 635/636; 663-674 (1998) und publiziert in deutscher Sprache in der NZZ Neue Zürcher Zeitung vom 4.11.1998, S. 67 (Von der Weiden, Silvia) Zu hell für eine Supernova. Ein Gammastrahlen-Ausbruch entpuppt sich als „Hypernova“. „Etwa jede Sekunde leuchtet im beobachtbaren Universum eine Supernova auf. Gammastrahlenausbrüche sind dagegen viel seltener, sie werden einmal pro Tag registriert“. Und die Publikation von Quantenphysiker Anton Zeilinger 2005: Buch „Einsteins Spuk“, S. 135-139, mit durchschnittlich „einem“ 1 quantenphysikalischen Ereignis (pro Sekunde) bzw. „durchschnittlich“ 100 Ereignissen in 100 Sekunden mit Photonen bei Teleportations-Experimenten - deuten auf Implikationen zwischen kosmologischen Ereignissen (Supernova-Explosionen) und quantenphysikalischen Ereignissen (mit Photonen) auf der Erde, übertragen durch die im Universum enthaltene „Dunkle Materie“ als Transportmittel.

Zusammenfassung: Ich habe den von Oliver Crane 1992 postulierten, jedoch wissenschaftlich nicht bewiesenen „Zentralen Oszillator“ - als universelle kosmische „mechanische“ Primär-Energiequelle - ersetzt durch die wissenschaftlich bewiesene Vielzahl von Supernova-Explosionen – die im Zentrum unseres Universums einen „virtuellen“ Zentralen Oszillator bilden können – was jedoch keine Notwendigkeit ist - und eine neu entdeckte 5. physikalische Grundkraft postuliert (Lehner, 6.1.2005). Die von Oliver Crane 1987 postulierte und 1992 mit Christian Monstein (Mess-Ingenieur & Co-Autor) nachgewiesene „magnetische Raum-Quanten-Strömung RQSm“ an Permanent-Magneten bezeichne ich heute, mit dem Begriff der heutigen Physik, als „dunkle Materie-Strömung“.

Key words: neue Kosmologie, dunkle Materie als Transport-Medium, dunkle Energie = Supernova Energie, neue Gravitations-Theorie, kosmischer „mechanischer“ Anpressdruck, dunkle Materie im Magnetismus

1. Einführung

CERN/LHC (LARGE HADRON COLLIDER)

Die Forschungs-Ergebnisse am CERN/LHC (Large Hadron Collider) in Genf, Schweiz, zeigen, dass das Higgs-Boson nicht „elementar“ ist – und dass es noch um Größenordnungen kleinere Teilchen zu entdecken gibt – was mit dem LHC jedoch immer schwieriger und aufwendiger wird. Die Nachrüstung des LHC für noch grössere Leistungen dauert bis zirka 2015. Die vielen Fragen über „dunkle Materie“ und „dunkle Energie“ können von den 2'700 CERN-Wissenschaftlern noch nicht beantwortet werden und es wird sich herausstellen, dass das Higgs-Boson der Materie „keine“ Masse verleiht, wie vermutet wird. Dafür ist nämlich, gemäss den Forschungsergebnissen am IRQP/IRQF-Institut, die „dunkle Materie“ und die „dunkle Energie“ im Kosmos verantwortlich.



Bild 1: CERN/LHC Teilchenbeschleuniger (Large Hadron Collider) in Genf, Schweiz.

Implikationen: Die „elementaren“ Teilchen im Kosmos, die „dunkle Materie-Teilchen“, die um Größenordnungen kleiner sind als alle bisher bekannten Teilchen, können mit dem CERN/LHC nicht nachgewiesen werden. Dafür ist die neue Magnetismus-Forschung, wie am IRQP/IRQF-Institut, zuständig (Crane & Monstein 1992).

GEO-600 GRAVITATIONS-FORSCHUNG

Die Gravitations-Forschung an der Universität Hannover, Deutschland, mit dem GEO-600 Gravitations-Wellen Detektor kann seit dem Start im Jahr 2002 keine „elektromagnetischen“ und auch keine „mechanischen“ Gravitations-Wellen messen und nachweisen. Erstens, weil die kosmischen Gravitations-Wellen keine „elektromagnetischen“ Wellen sind – wie vermutet wird – und zweitens die „mechanischen“ Gravitations-Wellen, wie Schallwellen aus „dunklen Materie-Teilchen“ viele Mess-Apparaturen, wie das GEO-600, „beinahe“ ungehindert durchdringen, vergleichbar mit den Neutrinos, die ganze Planeten-Massen durchdringen.

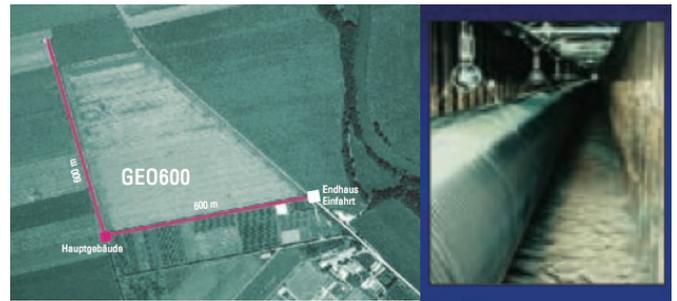


Bild 2: GEO-600 Gravitations-Wellen Detektor in Hannover, Deutschland.

Implikationen: Signifikante Messergebnisse sind erst mit der Anwendung der neuen Magnetismus-Theorie von Oliver Crane möglich, indem im GEO-600 Detektor am Scheitelpunkt des Laser-Systems (im Haupt-Gebäude) ein mehrstufiges Elektromagnet-System nach Oliver Crane „integriert“ wird (Patent Nr. CH 687 428 A5 / 1996), das durch die Anwendung der Bernoullischen Strömungs-Gesetze ein Durchdringen der „dunkle Materie-Teilchen“ und „dunkle Materie-Wellen“ erschwert oder verhindert, weil sich durch „entgegengesetzte“ Strömungen zwischen den einzelnen Zonen des mehrstufigen Elektromagnet-Systems durch „Abstossung“ in den Grenzschichten eine „dunkle Materie verdünnte Zone“ bildet, die das Durchdringen der „mechanischen“ Gravitationswellen erschwert oder sogar verhindert.

Vergleiche: Transport von irdischen „mechanischen“ Schallwellen im Vakuum.

Oliver Crane spricht 1992 noch von einer „Raum-Quanten verdünnten Zone“ (Crane & Monstein 1992). Mit dem alten Bild vom Magnetismus und der veralteten Magnetismus-Theorie, ohne Strömungs-Gesetze nach Daniel Bernoulli, macht die Konstruktion nach Patent Nr. CH 687 428 A5 / 1996 keinen Sinn und bereitet Physikern und Elektro-Ingenieuren Kopfzerbrechen. (Gerber, Hans-Jürg, ETHZ, 1992)

Mit dieser vom IRQP/IRQF-Institut vorgeschlagenen Erweiterung und Ergänzung des GEO-600 Laser-Systems sollte es möglich sein, „durchschnittlich“ eine mit Faktor 100 bis 1'000 mal stärkere Supernova bzw. eine „Hypernova“-Explosion pro Tag zu detektieren und zu messen. (Baron Eddie 1998, Bloonr J.S. 1998)

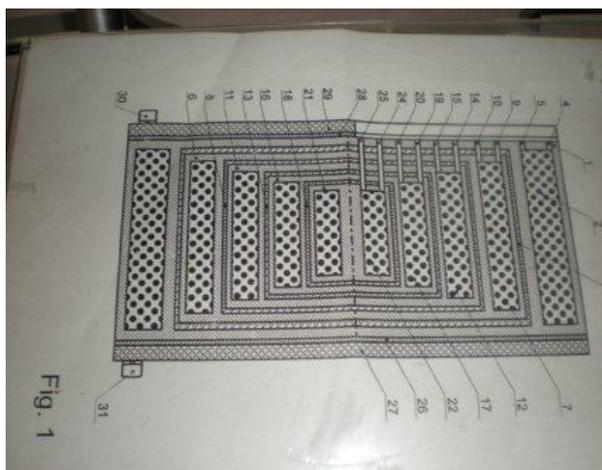


Bild 3: Mehrstufiges Elektromagnet-System nach Oliver Crane (1992) mit angewandter Strömungs-Lehre im Elektro-Magnetismus. Querschnitt-Skizze und Konstruktion. (Patent Nr. CH 687 428 A5 / 1996)

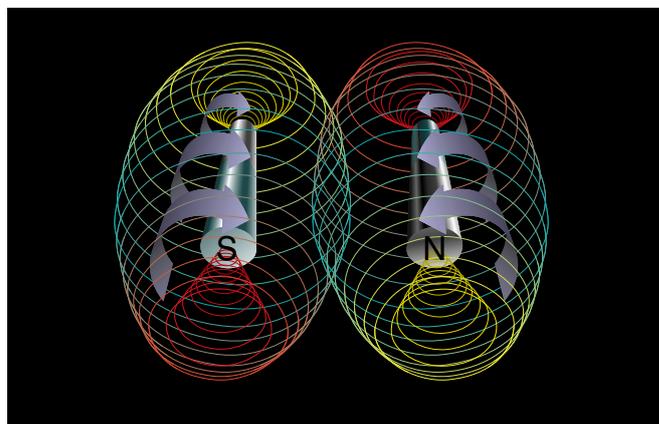


Bild 4: Neues Bild von 2 Permanent-Magneten mit der „dunkle Materie-Strömung“ um die Längsachse im Uhrzeigersinn um den Südpol (links), und im Gegenuhrzeiger-Sinn um den Nordpol (rechts), die von einem grösseren äusseren Mediums-Druck (dunkle Materie & dunkle Energie) zusammen gedrückt werden – und sich nur „scheinbar“ gegenseitig „an-ziehen“, wenn man die neue Primär-Energiequelle (Supernova-Energie = dunkle Energie) nicht kennt. Diese Entdeckung gilt auch im Elektro-Magnetismus. (Crane & Monstein 1992, Lehner 2013)

2. Raum-Quanten-Medium = Dunkle Materie

Im bisherigen „Magnetfeld“ sind die allerkleinsten, unsichtbaren Teilchen im Universum enthalten – kleiner als das Neutrino – und kleiner als das Higgs-Boson des CERN/LHC. Die Raum-Quanten (= dunkle Materie-Teilchen) sind um viele Größenordnungen kleiner, als alle bisher bekannten Teilchen. (Crane & Monstein 1992, Lehner 2013)

An Permanent-Magneten kann das unsichtbare, durchsichtige Raum-Quanten-Medium als radial rotierende, „magnetisch“ wirkende Raum-Quanten-Strömung RQSm nachgewiesen werden. Es handelt sich um eine Hochgeschwindigkeits-Strömung, deren Intensität mit der Zunahme der magnetischen Feldstärke ansteigt. (Crane & Monstein 1992)

Die „magnetisch wirkende“ Raum-Quanten-Strömung RQSm durchdringt alle atomaren Strukturen, wie die Neutrinos – und übt einen Druck auf die freien Elektronen in einem elektrischen Leiter oder in einer Hall-Sonde aus. Siehe auch Hooper/Monstein-Effekt (Crane & Monstein 1992).

In der heutigen Physik würde die „magnetisch wirkende“, neu entdeckte Raum-Quanten-Strömung RQSm nach Oliver Crane (1992) als „magnetisch wirkende“ dunkle Materie-Strömung bezeichnet werden.

3. Die Entdeckung der Supernova-Energie

Für die Entdeckung der kosmischen „mechanischen“ Supernova-Energie waren mehrere interdisziplinäre wissenschaftliche Publikationen verantwortlich, die allen Wissenschaftlern weltweit zur Lektüre und Interpretation zur Verfügung standen, jedoch zu wenig Beachtung fanden:

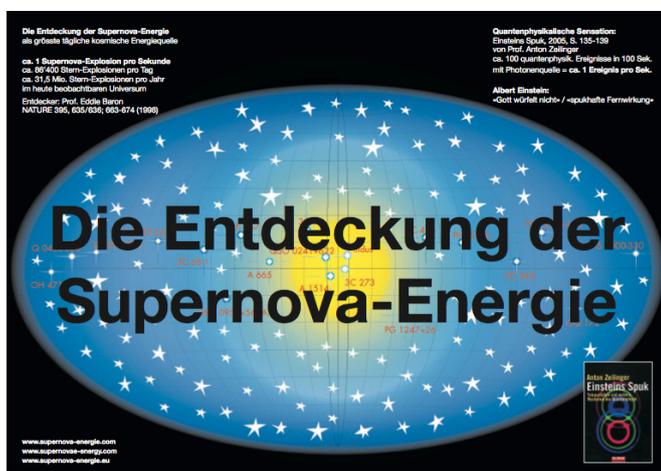


Bild 5: Die Entdeckung der neuen kosmischen, „mechanischen“ Primärenergie-Quelle mit „durchschnittlich“ 86'400 Supernova-Explosionen pro Tag bzw. „durchschnittlich“ 1 Supernova-Explosion pro Sekunde im beobachtbaren Universum (Baron 1998).

Die Kosmologen und Astrophysiker an den Universitäten weltweit sprechen heute nur von „elektromagnetischen“ Wellen und Energien im Universum, obwohl wir auf der Erde sowohl die „elektromagnetischen“, als auch die „mechanischen“ Wellen und Energien kennen, z.Bsp. Explosions-Energie, Erdbeben, Wind-Energie, Taifun, Hurrikan, Flut, Hochwasser, Tsunami, Lawinen, usw.

Andererseits sprechen sie dauernd von der „mechanischen“ Ausdehnung des Universums nach dem Urknall vor theoretischen 13.7 Milliarden Jahren, obwohl niemand dabei war –

und präsentieren Bilder vom Krebs-Nebel, als hätte hier keine „mechanische“ Energie nach der Supernova-Explosion die Arbeit verrichtet, die wir heute sehen.

Das heisst, viele Kosmologen und Astro-Physiker sind in ihrer Denkweise nicht konsequent und scheuen sich, über die auch heute im Universum vorhandenen „mechanischen“ Energien zu sprechen und zu publizieren, weil ihnen die Kenntnis über das Transport-Medium, d.h. über die „dunkle Materie“ im Kosmos fehlt, und weil die Schockwellen der Supernova-Explosionen im Vakuum anscheinend keine Wirkung entfalten – und somit für das Geschehen „wirkunglos“ sind. Das ist ein schwer wiegender Irrtum.

Durch die Lektüre von interdisziplinären wissenschaftlichen Publikationen in NATURE 395 (Baron Eddie 1998) Astrophysics: How big do stellar explosions get? Nature 395, 635/636; 663-674 (1998) und publiziert in deutscher Sprache in der NZZ Neue Zürcher Zeitung vom 4.11.1998, S. 67 (Von der Weiden, Silvia) Zu hell für eine Supernova. Ein Gammastrahlen-Ausbruch entpuppt sich als „Hypernova“. **„Etwa jede Sekunde leuchtet im beobachtbaren Universum eine Supernova auf. Gammastrahlenausbrüche sind dagegen viel seltener, sie werden einmal pro Tag registriert“**, wurde am 6.1.2005 im IRQP/ IRQF-Institut in Rapperswil/SG, Schweiz, von Hans Lehner die **Entdeckung der 5. Physikalischen Grundkraft postuliert und am gleichen Tag im Internet publiziert.** (Lehner, Hans, 6.1.2005)

4. Neue Gravitations-Theorie

Gravitation = Druckdifferenz im Raum-Quanten-Medium bzw. in der „dunkle Materie“ zwischen dem grösseren äusseren Druck und dem geschwächten inneren Druck (von der Gegenseite), der durch Masse und Dichte von Monden, Planeten, Sonnen + Galaxien „einseitig“ geschwächt wird (Asymmetrie).

Nach Oliver Crane gibt es in der ganzen Physik nur „scheinbare“ Anziehungs-Kräfte, sowohl im Magnetismus, als auch bei der Gravitation. **In der Natur existieren keine „Anziehungs“-Kräfte. Das ganze Naturgeschehen basiert auf Normaldruck, Unterdruck und Überdruck im**

Raum-Quanten-Medium = dunkle Materie im Kosmos. (Lehner 1./2.6.2007).

Wie soll der 380'000 km von der Erde entfernte Mond das Wasser für die Flut anziehen? Unmöglich. Wie soll der Mond eine gravitative „Anziehungs-Kraft“ auf die Erde ausüben, wenn die Masse der Erde um ein Vielfaches grösser ist, als die Masse des Mondes? Unmöglich. Es funktioniert viel einfacher: Der Mond ist ein Widerstand für die Ausbreitung der kosmischen „mechanischen“ Gravitations-Wellen (dunkle Materie-Wellen) und verringert den „Anpressdruck“ auf eine Teil-Region der Erde und das Wasser da - wo er sich befindet.

Die Erdrotation und die dabei erzeugten Zentrifugal-Kräfte lassen das Meerwasser bei Flut ansteigen – weil der kosmische „mechanische“ Anpress-Druck geschwächt ist. Bei einer Springflut ist noch die Sonne im Spiel (Sonnenfinsternis 1999, Springflut in Hamburg, Deutschland). (Schneider, Adolf: NET-Journal 1999 Nr. 9)

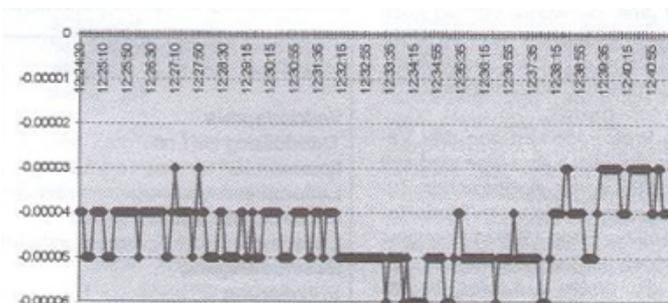


Bild 6 : Totale Sonnenfinsternis in Europa am 11.8.1999 und Springflut in Hamburg, Deutschland. **Das Mettler-Toledo-Labor in Uznach/Schweiz (im Halbschatten) misst eine Gewichts-differenz mit einem Test-Gewicht von nur 200 gr. während der Dauer der Sonnenfinsternis.** Schneider, Adolf: NET-Journal Sept. 1999 Nr. 9, S. 12-13.

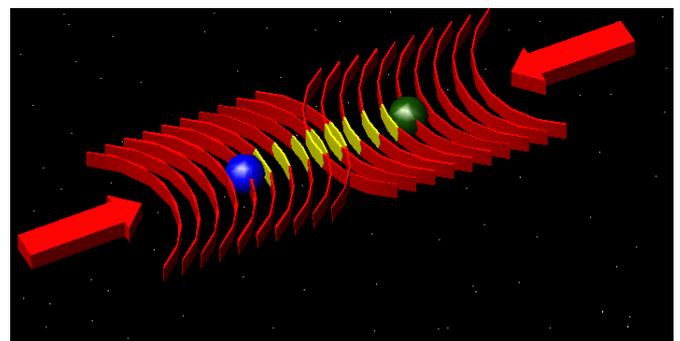
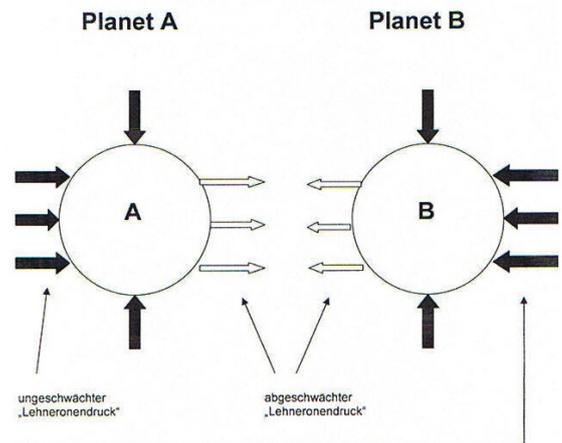
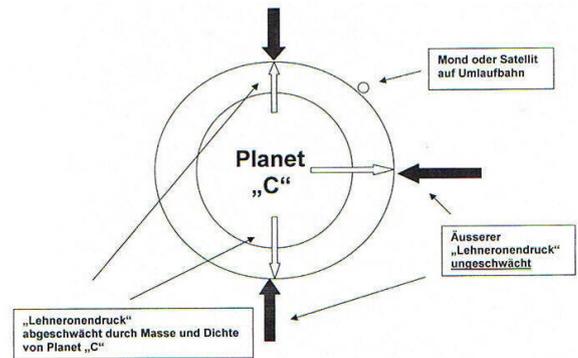


Bild 7: Graphische Darstellung der neuen Gravitations-Theorie mit einer kosmischen „mechanischen“ Unterdruck-Zone zwischen 2 Planeten A + B und einem grösseren äusseren Mediums-Druck, bzw. „Lehneronendruck“ = Anpressdruck, verursacht durch die Supernova-Explosionen und übertragen von der „dunklen Materie“ im Kosmos (ohne Raum-Zeit-Krümmung nach A. Einstein). Der „Lehneronendruck“ durchdringt die Planeten A + B (wie Neutrinos) und wird durch deren Masse und Dichte abgeschwächt.

Gravitation = Druckdifferenz zwischen dem grösseren äusseren Druck und dem geschwächten inneren Druck (von der Gegenseite).



Bild 8: Buch von Oliver Crane, mit den Co-Autoren Jean-Marie Leher und Christian Monstein: „Zentraler Oszillator und RaumQuanten-Medium“ (= dunkle Materie), 1992, Universal Experten Verlag, Rapperswil, Schweiz. Buch vergriffen. Kostenlose E-Book-Version zum Download, siehe Referenzen.

Implikationen: Die neuen Grundlagen über den Magnetismus sind zwingend für die neuen Erkenntnisse über Gravitation und die „scheinbare Massenanziehung“ bzw. Schwerkraft nach Newton und Einstein.

5. Korrelation von Supernova-Explosionen und Ereignissen in der Quantenphysik

Die wissenschaftliche Publikation des bekannten österreichischen Quanten-Physikers Anton Zeilinger in seinem Buch „Einsteins Spuk“, 2005, S. 135-139, mit durchschnittlich „einem“ 1 quantenphysikalischen Ereignis (pro Sekunde) bzw. „durchschnittlich“ 100 Ereignissen in 100 Sekunden mit Photonen bei Teleportations-Experimenten, deuten auf Implikationen zwischen kosmologischen Ereignissen (Supernova-Explosionen) und quanten-physikalischen Ereignissen (mit Photonen) auf der Erde, übertragen durch die im Universum enthaltene „Dunkle Materie“ als Transportmittel. Das Buch trägt den Titel „Einsteins Spuk“, weil Einstein von einer spukhaften Fernwirkung im Kosmos gesprochen hat, weil auch er, sowie Zeilinger, noch nichts von der Vielzahl von Supernova-Explosionen gewusst haben. (Zeilinger 2005, Leher 2009).

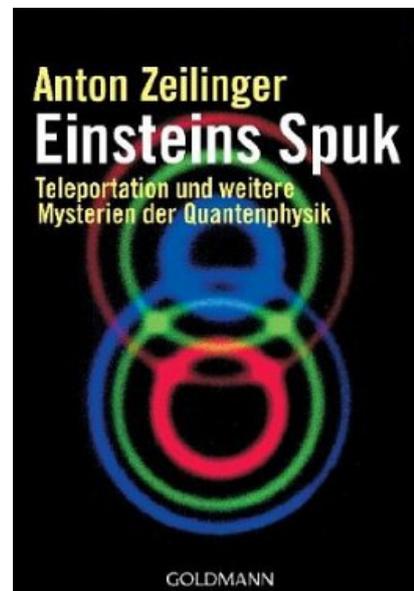


Bild 9: Anton Zeilinger „Einsteins Spuk“, 2005.

Forschungshinweis für Universitäten: Die Entdeckung der neuen kosmischen, „mechanischen“ Primärenergie-Quelle mit „durchschnittlich“ 86'400 Supernova-Explosionen pro Tag bzw. „durchschnittlich“ 1 Supernova-Explosion pro Sekunde im beobachtbaren Universum (Baron 1998) sind eine Folge der neuen Erkenntnisse im Magnetismus. (Crane & Monstein 1992, Leher 6.1.2005)

Die Ende November 2012 publizierten Forschungsergebnisse von mehreren Sonnen-Forschern unter dem Titel: „**Gibt es einen planetaren Einfluss auf die Sonnenaktivität?**“ haben eine Korrelation zwischen Sonnenaktivität und Planeten-Konstellationen bestätigt – was nicht erwartet worden ist – weil sie mit der „Massenanziehungstheorie“ von Newton und Einstein nicht vereinbar ist – und weil die gravitativen „Anziehungs-Kräfte“ der Planeten durch die grossen Distanzen bisher vernachlässigbar waren. (Abreu JA, Beer J, Ferriz-Mas A, McCracken KG, Steinhilber F, 28.11 2012).

Am IRQP/IRQF-Institut in Rapperswil/SG, Schweiz, wurden seit 2007 Korrelationen von extremen Planeten-Positionen und nachfolgenden tektonischen Aktivitäten auf der Erde (schwere Erdbeben ab Mag. 6.0 – 9.x) beobachtet und aufgezeichnet. (Leher 2012/2013, siehe: www.rqm.ch und www.supernova-energie.com)

Eine Publikation zu diesem Thema folgt in den nächsten Wochen.

6. Diskussion und Zusammenfassung

Die von Oliver Crane 1989/1990 postulierte und 1992 nachgewiesene und publizierte magnetische, radiale Raum-Quanten-Strömung RQSm (nach Daniel Bernoulli) um die Längsachse von Permanent-Magneten wird auch die Kosmologie und Astrophysik in ihren Grundlagen erschüttern, weil viele Formulierungen in den Grundlagen-Theorien veraltet und irreführend sind, und somit geändert werden müssen, wie z.Bsp. die Begriffe „Schwerkraft“, „Anziehung“, „Massen-Anziehung“, „Raum-Zeit-Krümmung“, usw.

Alle Universitäten weltweit sind eingeladen, an diesen Korrekturen mitzuwirken – um eine neue Energie-Technologie zu realisieren, und Erdöl, Erdgas, Kohle, sowie die Kernspaltung als Primär-Energiequellen zu ersetzen – durch die neu entdeckte, saubere, nachhaltige Supernova-Primär-Energie = dunkle Energie, die auf der Erde als ungefährliche, weil nicht radioaktive, Kernschwingungs-Energie auch in allen nicht radioaktiven atomaren Strukturen vorhanden ist. (Lehner, Supernova-Energie-Technologie 2009)

Referenzen (nach Erscheinungsdatum sortiert)

Crane, Oliver; [Lehner, Jean-Marie](#); Monstein, Christian: Zentraler Oszillator und Raum-Quanten-Medium, Rapperswil, Universal Experten Verlag, 1992, ISBN 3-9520261-0-7

Grundlagen einer neuen Physik und einer neuen Kosmologie mit der neu entdeckten, magnetischen Raum-Quanten-Strömung RQSm. Buch vergriffen. E-Book Version unter: <http://www.supernova-energie.com/zentraler-oszillator-und-raum-quanten-medium.pdf>

Gerber, Hans-Jürg, 1992, Prof. für experimentelle Physik, ETH Zürich. Brief an das Energie-Departement, Bern / Schweiz. "Dubioser Crane/Monstein Effekt". Widerstand gegen die neuen Erkenntnisse im Magnetismus. Siehe: E-Version: http://www.rqm.ch/zukunftsroman.htm#Widerstand_gegen_die_RQM_Grundlagen

Crane, Oliver; Lehner, Jean-Marie; Monstein, Christian: Buch vergriffen. E-Book Version: [Central Oscillator and Space Quanta Medium, Rapperswil, Universal Expert Publishers, 2000, 1. Engl. Edition, ISBN 3-9520261-2-X](#)

Foundations of a new physics and a new cosmology based on the newly discovered magnetic Space Quanta Flux SQFm. <http://www.rqm.ch/Central%20Oscillator%20and%20SpaceQuanta-Medium.pdf>

Baron, Eddie: Astrophysics: How big do stellar explosions get? Nature 395, 635/636; 663-674 (1998). We thought we knew how powerful supernova explosions could be. We also thought that supernova explosions and y-ray bursts were unrelated. One extraordinary supernova is making us re-examine these ideas. **"A supernova occurs about once a second in the observable Universe, a y-ray burst (Hypernova) about once a day"**.

Von der Weiden, Silvia: Zu hell für eine Supernova. Ein Gammastrahlen-Ausbruch entpuppt sich als "Hypernova". [NZZ Neue Zürcher Zeitung](#), 4.11.1998, S.67 **"Etwa jede Sekunde leuchtet im beobacht-baren Universum eine Supernova auf. Gammastrahlenausbrüche sind dagegen viel seltener, sie werden einmal pro Tag registriert"**.

Bloorn, J.S.: The unusual afterglow of the y-ray burst of 26 March 1998 as evidence for a Supernova connection. Nature 401, 453-456 (1999). Cosmic y-ray bursts have now been firmly established as one of the most powerful phenomena in the Universe, releasing almost the rest-mass energy of a neutron star within the space of a few seconds.

Von der Weiden, Silvia: Sind kollabierende Sterne der Auslöser von Gammablitzten? [NZZ Neue Zürcher Zeitung](#), 6.10.1999, S. 71

"Supernova-Explosionen und Gamma-strahlen-Ausbrüche gehören zu den heftigsten Ereignissen im Kosmos. Im beobachtbaren Teil des Universums explodiert etwa jede Sekunde ein massiver Stern. Im Mittel ereignet sich einmal pro Tag ein Gammastrahlen-ausbruch (Hypernova)".

Schneider, Adolf: Totale Sonnenfinsternis in Europa am 11.8.1999 und Springflut in Hamburg, Deutschland. **Das Mettler-Toledo-Labor in Uznach/Schweiz (nur im Halbschatten) misst eine Gewichts-differenz mit einem Test-Gewicht von nur 200 gr. während der Dauer der Sonnenfinsternis.**

NET-Journal Sept. 1999 Nr. 9, S.12-13. Links:
<http://www.rqm.ch/images/NET0999S12.jpg>
und
<http://www.rqm.ch/images/NET0999S13.jpg>

Lehner, Hans: Die fünfte physikalische Grundkraft ist entdeckt! Das sind die kosmischen „mechanischen“ Energie-Wellen, oder die verborgenen Parameter nach Albert Einstein (1952) und die „hidden variables“ nach David Bohm (1952). 6.1.2005. Link:
http://www.rqm.ch/die_f%C3%BCnfte_physikalische_grundkr.htm

Zeilinger, Anton: Buch „Einsteins Spuk“, 2005, S. 135-139. „Durchschnittlich“ 100 Ereignisse mit Photonen in 100 Sekunden bei Teleportations-Experimenten. Link:
<http://www.amazon.de/Einsteins-Spuk-Teleportation-Mysterien-Quantenphysik/dp/3442154359>

Lehner, Hans: Massenanziehung, Schwerkraft + Gravitation in der Geschichte der Menschheit erstmals anschaulich ohne Raum-Zeit-Krümmung erklärt. „Massenanziehung“ versus „Lehneronendruck“ Wie funktioniert die sogenannte „Massenanziehung“ oder „Schwerkraft“ wirklich? (Lehner 1./2.6.2007). Link:
http://www.rqm.ch/massenanziehung_versus.htm

Rüdiger, Utzig: 3-D Modell der Funktionsweise des „Lehneronendruck“ bzw. der kosmischen „mechanischen“ Supernova-Energie“ = dunkle Energie in der neuen Gravitations-Theorie. 23.6.2007. Link:
<http://www.rqm.ch/Wettbewerb%20Skizzen.htm>

-
Zekl, Hans: Sternexplosion durch Schallwellen. Supernova-Explosionen sind eine der dramatischsten Ereignisse im All. 16.11.2005, www.astronews.com/news/artikel/2005/11/0511-012.shtml

Lehner, Hans: Fehler im Physik-Fundament? 29.3.2008. Link:
http://www.rqm.ch/fehler_im_physik.htm

Lehner, Hans: Medieninformation vom 23.9.2009. Quantenphysikalische Sensation am IRQP entdeckt. Korrelieren quanten-physikalische Messdaten mit kosmologischen Aufzeichnungen über Supernova-Explosionen? Link: http://www.supernova-energie.com/medieninformation_vom_23.htm

Lehner, Hans: Die Entdeckung der Supernova-Energie + **Supernova-Energie Technologie**, 2009. Broschüre 4 A-4 Seiten, .pdf. Links: www.supernova-energie.com und www.rqm.ch

Hochaktuell

Abreu JA, Beer J, Ferriz-Mas A, McCracken KG, Steinhilber F, 28.11 2012: **Gibt es einen planetaren Einfluss auf die Sonnen-aktivität?** Abreu JA, Beer J, Ferriz-Mas A, McCracken KG, Steinhilber F: **Is there a planetary influence on solar activity?** Astronomy & Astrophysics, Volume 548; doi:10.1051/0004-6361/201219997 Link: http://www.aanda.org/index.php?option=com_article&access=doi&doi=10.1051/0004-6361/201219997&Itemid=129

Lehner, Hans: Korrelationen von extremen Planeten-Positionen und nachfolgenden tektonischen Aktivitäten auf der Erde? (schwere Erdbeben ab Mag. 6.0 – 9.x) (Lehner 2012/2013, siehe: www.rqm.ch und www.supernova-energie.com)

Lehner, Hans: Entdeckung und Nachweis der „dunklen Materie“ im Magnetismus? General Science Journal, 20. März 2013. Link: <http://t.co/9XLdyeQvdl>